



Farbe bekennen



Der Bericht aus Berlin
von **Volker Heck**

Im Januar muss die Bundesregierung entscheiden, wie sie es mit dem Ausbau des 5G-Netzes halten will. So hat nun eine GroKo-Expertenrunde festgelegt, dass die Hersteller der Netzwerkkomponenten einer Verlässlichkeitsprüfung unterzogen werden sollen. Konkrete Hersteller werden zwar nicht genannt, aber klar scheint, dass es auf einen möglichen Ausschluss des chinesischen Weltmarktführers **Huawei** zielt. Dessen Führungsrolle bei 5G auch in Europa wird durch eine Reihe von bereits vorhandenen Kooperationen mit öffentlichen wie privaten Unternehmen unterstrichen. Einige Stadtwerke wie die Duisburger DVV wollen mit Huawei den Rückstand in Deutschland auf dem Weg zu den viel gelobten „Smart Cities“ verringern. Zudem kann Huawei laut Umfragen von YouGov in Deutschland auf ein enormes Vertrauenskapital seiner Kunden in die eigenen Produkte bauen. Und dennoch ist es richtig, dass selbst ein funklochreiches Land wie Deutschland beim Ausbau des 5G-Netzes Vorsicht walten lässt. Die anstehende digitale Transformation von Industrie und Gesellschaft über das Internet der Dinge erfordert Schnelligkeit, aber auch Sicherheit hinsichtlich der zu verbauenden Netzwerkeile. Auch wenn noch niemand Huawei ein Fehlverhalten hat nachweisen können, sollte Letzteres Vorrang haben. ◀

Volker Heck ist Managing Partner bei Deekeling Arndt/AMO. Davor war er Kommunikationschef von RWE.